

Jeder kann Mika sein

Bücher und das Lesen standen bei der Projektwoche im Vordergrund

se **Salzhausen.** „Mika könnt ihr auch sein, denn alles, was er erlebt, könnt ihr auch erleben!“ Mit diesen Worten hatte Autor Jürgen Stahlbock sein Publikum an der Angel. Denn die spannenden Abenteuer seines Helden Mika wollten sich die dritten Klassen der Grundschule Salzhausen natürlich nicht entgehen lassen. Im Rahmen einer Schul-Projektwoche rund ums Lesen las Stahlbock diese jetzt für den Nachwuchs vor.

Anfänglich sind die Drittklässler noch etwas zappelig. Es wird gekichert, denn tatsächlich gibt es einen Mika in ihren Reihen. Doch für Stahlbock ist das kein Problem. Der ehemalige Grundschullehrer zieht die Rasselbande schnell mit seinen Geschichten in den Bann. Sie spielen im idyllischen Sonnfeld, ein fiktives Dorf, das Stahlbocks Heimat Hitzacker nicht ganz unähnlich ist. Dort erleben Mika und seine Freunde Malte, Jojo, Kevin und Mattes



Gebannt lauschten die Drittklässler der Grundschule Salzhausen den Geschichten von Mika & Co. Autor Jürgen Stahlbock las sie in der Aula für sie vor.

Foto: se

viele Abenteuer, mit denen sich die Kinder bestens identifizieren können. Es geht um den ersten Schultag, den ersten Sieg beim Fußballspielen, ums Cowboy-und-Indianer-Spielen und auch schon mal um Streit unter Freunden. Wie gebannt lau-

schen die Kinder und haben am Ende, das natürlich viel zu früh kommt, viele Fragen. „Wie lange schreibst du an einer Geschichte?“ „Wie kamst du dazu, Kinderbücher zu schreiben?“ „Wie kommst du auf die Geschichten?“ Geduldig und aus-

föhrlich nahm Stahlbock sich Zeit zur Beantwortung. Geschichten erfunden hat er schon immer, auch für seine Schüler, berichtet er. Nach seiner Pensionierung hat er sie dann zu Papier gebracht. Geschichten, wie er betont, die alle so ähnlich passiert sind, wie er sie aufgeschrieben hat, denn vielfach wurden die Geschehnisse ihm von seinen Schülern erzählt. Mika kann also tatsächlich jeder sein.

Während der Projektwoche beschäftigte sich jede Klasse in Salzhausen und Eyendorf auf eigene Weise mit einer Lektüre. Da verwandelten sich dann Schulflure in Dschungel, Steffi Hornbostel stellte neue Bücher für die Kinder vor und im schulinternen Lesewettbewerb wetteiferten die Kinder um das Votum der Jury. Mit einem Aktionstag mit Bücherflohmarkt und der Siegerehrung der Lesewettbewerbsteilnehmer klang das Programm aus.